

# Gute Recherche öffnet die Tür zur Hauptrunde

73 von 172 Schüler-Teams haben sich bei Netrace qualifiziert – Nächste Woche gibt es neue knifflige Fragen

VON ALEV DOĞAN

**BORDESHOLM.** Was steckt hinter den Begriffen Einhorn-Bazinga, Kampfflurche, Cola-Korn, Google-Kings und Ein-Sack-Zwiebeln? Keine Kabarettisten, keine Hacker-Gruppen und auch keine neuen, von Dieter Bohlen frisch gekürten Pop-Bands. Kampfflurche und Co. heißen die Teams, die in diesem Jahr zum Online-Wettbewerb Netrace antreten. Mehr noch: Sie gehören zu den Teams, die es in die Hauptrunde der Rallye geschafft haben.

Jetzt steht fest: 73 Teams haben sich in den vergangenen acht Wochen für die Netrace-Hauptrunde qualifiziert – von ursprünglich 172 Teams mit mehr als 1060 Schülern. Netrace ist eine Bildungsinitiative der Kieler Nachrichten und der Segeberger Zeitung in Kooperation mit der Förde Sparkasse. Bei dem Online-Wettbewerb gilt es, knifflige Fragen sorgfältig zu lesen und zu verstehen, gründlich zu recherchieren und schließlich Antworten auf Basis glaubwürdiger Quellen zu finden. Nach zwei Vorrunden, in denen alle Teams ihr Können unter Beweis stellen mussten, qualifizierten sich die jeweils drei besten Teams der Schulen für die Hauptrunde. So wie das Team Einhorn-Bazinga, das es geschafft hat, in den Vorrunden die volle Punktzahl zu erreichen und mit 100 Punkten in die Hauptrunde zu marschieren. Der Name geht übrigens auf einen sachlich ausgehandelten Kompromiss zurück: „Wir



Mädchen wollten was mit Einhornern und die Jungs wollten Bazinga“, erzählt Kira. Fans der Serie „Big Bang Theory“ wissen: „Bazinga“ ruft Sheldon Cooper, wenn er seinen Witz kenntlich macht.

„Wir sind einfach sehr gut, eigentlich die besten“, sagt David aus dem Einhorn-Team, und die Gruppe nebenan buht gleich protestierend. Auch Little-Cookies haben es schließlich in die Hauptrunde geschafft, wenn auch bloß mit – immer noch stolzen – 98 Punkten. Auf dem Schulhof der Hans-Brüggemann-Schule in Bordesholm herrscht jedenfalls Feierlaune.

Links Little-Cookies, rechts Einhorn-Bazinga und in der Mitte Anke Nühse, die die Netrace-Teams an der Hans-Brüggemann-Schule in Bordesholm koordiniert. FOTO: THOMAS EISENKRÄTZER

„Wir Mädchen wollten was mit Einhornern und die Jungs wollten Bazinga.“

Kira (14), über die Namensfindung Einhorn-Bazinga

Zwei Stunden jeden Montag konnten sich die Schüler der Klasse 8f einer Betätigung widmen, die Lehrer sonst nicht so gern im Unterricht sehen: im Internet surfen. „Netrace ist ein sehr sinnvolles Projekt“, sagt Wipo-Lehrerin Anke Nühse, die das Projekt an der Gemeinschaftsschule leitet. „Gründliches Recherchieren kann man nie genug trainieren.“ Der Einsatz hat sich gelohnt: Neben den Einhornern und den Cookies aus der 8f hat es auch das Team „Keine Ahnung“ aus der 8s in die Hauptrunde geschafft.

Ziemlich knapp wurde es mit dem Einzug in die Hauptrunde



immer dann, wenn nicht die Punktzahl über die Platzierung entschied, sondern bei Punktgleichheit die Zeit, in der die Aufgaben gelöst wurden. Wenige Minuten entschieden dann darüber, wer noch aufs Treppchen kommt und wer nicht. Aus der Jürgen-Fuhlen-dorf-Schule kommen übrigens die absoluten Spitzenreiter der

Vorrunden: An dem Gymnasium in Bad Bramstedt erarbeitete das Team „Infernal.FC“ seine 100 Punkte in sage und schreibe 47 Minuten – schneller als alle anderen Teams.

In der kommenden Woche werden die Fragen für die Hauptrunde freigeschaltet. Dann haben die Teams neun Tage Zeit, sich durch die Weiten des World Wide Web zu arbeiten und sich für die Finalrunde zu qualifizieren.

Alle Teams, die sich für die Hauptrunde qualifiziert haben, finden Sie unter: [www.kn-netrace.de/Ranking.php](http://www.kn-netrace.de/Ranking.php)